

Anleitung: Aufbringen von Wasserschiebebildern

Anleitung Aufbringen von Wasserschiebebildern

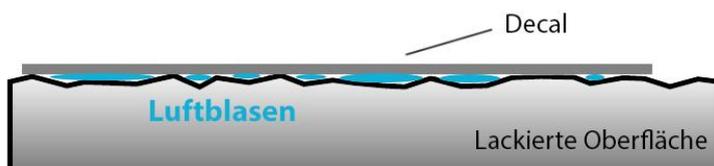
Das Aufbringen von Wasserschiebebildern erfordert eine gute Vorbereitung, Ruhe und Geduld. Beachtet man folgende Dinge, kann man mit Wasserschiebebildern sehr gute Ergebnisse erzielen.

Für absolut beste Ergebnisse muss die Oberfläche sehr glatt und eben sein. Oftmals ist sie durch das Spritzen mit Lacken sehr rau, vor allem wenn man matte Lacke verwendet. Jene Art Oberfläche eignet sich nicht für das Aufbringen von Wasserschiebebildern. Diese bestehen ja bekanntlich aus einer dünnen bedruckten Folie, die sich bei rauen Untergründen nicht gänzlich anlegen kann. Sie liegt dann eher auf den "erhabenen" Teilen der Oberfläche auf, was dann zu Luftpinschlüssen zwischen dem Decalfilm und den niederen Teilen führt. Diese Luft lässt dann das Decals milchig

Lackierte Oberfläche



oder silbrig erscheinen. Hier helfen dann auch oft die Weichmacher nicht mehr. Sehr glatte oder sogar glänzende Oberflächen sind hier ideal. Wurden matte Farben zum Lackieren des Modells verwendet, empfehlen wir das komplette Modell erst einmal mit einem glänzenden Klarlack zulackieren, um die raue Oberfläche aufzufüllen und somit zu glätten. Matte oder raue Oberflächen kann man auch glatt schleifen. Dazu kommt ein Schleifpad mit Korn 2000 oder 4000er



zum Einsatz. Auf keinen Fall gröber schleifen, da man sonst wieder Riefen und Kratzer verursacht, in denen sich dann wieder Luft absetzen kann.

Zuerst werden die Decals mit einer scharfen Schere oder Messer (Skalpell) ausgeschnitten. Dabei sollte man an den Rändern so wenig wie möglich vom transparenten Film überstehen lassen. Bei großflächigen Markierungen oder Schriften schneidet man am besten so, dass ca. 1 mm Rand stehen bleibt. Bei kleineren Wartungsschriften kann man etwas großzügiger schneiden. Aufpassen sollte man an den unteren Kanten dieser Schriftblöcke, schnell fehlt vom „g“ der Fuß! Auch sollte man Ecken vermeiden und alles etwas rundlich ausschneiden. Schriftblöcke am besten viereckig ausschneiden und nicht in alle Schriftabsätze einschneiden.

Anleitung: Aufbringen von Wasserschiebebildern

Weiterhin benötigen wir vorzugsweise einen tiefen Teller lauwarmen bis warmen Wasser und einen Schwamm. Eine Box mit Q-Tipps (oder Ohrenstäbchen) sollte genauso wie ein weiches Tuch (Zellstoff) nicht fehlen. Auch eine Pinzette ist bei großen Fingern bzw. kleinen Decals vorteilhaft. Weiterhin sind geeignete Weichmacher empfehlenswert. Den Schwamm legen wir in den Teller, so dass er sich mit dem Wasser vollsaugt. Liegt alles bereit, kann es losgehen.

Das ausgeschnittene Decal wird nun mit der NICHT bedruckten Seite auf den nassen bzw. feuchten Schwamm gelegt (Schwamm in tiefen Teller mit lauwarmen Wasser legen). Das blaue Trägerpapier sollte sich dann mit Wasser vollsaugen und sich dunkel verfärben. Dieses Verfahren verhindert, dass zu viel Feuchtigkeit auf die Vorderseite gelangt. Taucht man die decals ins Wasser, dann sollte man mit einem Papiertuch das Wasser auf der Oberseite entfernen. Nach ca. 2-3 Minuten nehmen nun das Decal vorsichtig zwischen Daumen und Zeigefinger und versuchen es etwas hin und her zu schieben. Dabei nicht unbedingt auf die Drucke fassen. Sobald es sich leicht schieben lässt, können wir es auf das Modell auftragen. Damit sich später das Decal leichter schieben bzw. positionieren lässt, tragen wir ein paar Tropfen Wasser auf die Stelle des Modells auf, wo letztendlich das Decal platziert werden soll. Auch einige Tropfen Weichmacher sollte man vorher auf die Modelloberfläche bringen.

Das Decals wird nun vorsichtig vom Trägerpapier geschoben und das nur so viel, dass es um einige Millimeter an einer Kante den Trägerfilm überragt. **VORSICHT!!!** Der sehr dünne, transparente Film schlägt sehr schnell um und verklebt dann mit dem Trägerpapier. Nun setzt man diesen überstehenden Rand in das auf dem Modell befindliche Wasser und fixiert diesen Teil des Decals vorsichtig mit einem Finger. Die andere Hand zieht nun vorsichtig das Trägerpapier weg und das Decal landet nun vollständig auf dem Modell. Auch sollte man nun kontrollieren, ob nicht etwa Ecken umgeschlagen sind. Ist das mal passiert, lassen sich die Ecken mit einem Pinsel und etwas Wasser meist wieder in die richtige Lage bringen. Mit einem Pinsel wird die umgeschlagene Ecke angehoben und umgeklappt. Dann mit schiebenden Bewegungen die vorher umgeschlagenen Ecke, die ja nun oben auf liegt, zurückklappen. Dann wieder mit schiebenden Bewegungen des Pinsels die nun begradigte Ecke wieder in Position bringen. Bei größeren decals viel Wasser auf dem Modell aufbringen. Ein Tropfen Spülmittel im Wasser hilft hier als Gleitmittel.

Anleitung: Aufbringen von Wasserschiebebildern

Mit einem weichen, trockenen Tuch wird nun das Decal angerieben und das überschüssige Wasser und Falten entfernt. Dabei beginnt man immer am Rand des Decals, nicht in der Mitte. Die Bewegungsrichtung bleibt aber von innen nach außen! So werden dann die Falten glatt gezogen und nicht geschoben. Beginnt man in der Mitte, schiebt man die Falten zusammen und diese verkleben dann zu scharfkantigen Falten, welche dann nicht mehr zu entfernen sind. Ist man an der Außenkante des Decals einmal herum, folgt die zweite Runde.

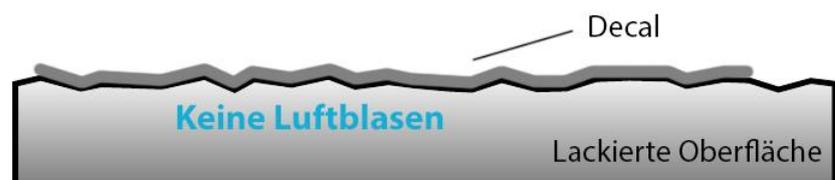
So streicht man dann von außen nach innen kreisförmig alle Falten aus, wobei natürlich die Bewegungsrichtung des reibenden Fingers von innen nach außen ist. Zum Schluss ist man in der Mitte angelangt und das Decal klebt faltenfrei auf dem Modell. Auch das ausgeriebene Wasser wird mit dem Tuch entfernt. **Beim Anreiben mit einem Tuch sollte man nach jeder Bewegung das Tuch "wenden" bzw. wenn es um den Zeigefinger gewickelt ist, etwas weiter "schieben", so dass man jederzeit ein trockenes Tuch verwendet. Arbeitet man hier zu nass und mit zu hohem Druck, können die Druckfarben beschädigt werden.** Bei sehr kleinen Decals übernimmt das Entfernen des Wassers ein Q-Tipp.



Nun kommt der Weichmacher zum Einsatz. Wir empfehlen den Weichmacher "Strong" der Firma DACO. Dieser wird mit einem weichen Pinsel dick **AUF** das Decal gestrichen. Der Weichmacher dringt durch die Decalfolie und bricht diese auf, eventuell eingeschlossene Luft kann so entweichen. Auch kann nun die weiche bzw. fast flüssige Decalfolie in Vertiefungen sacken. Sollten sich durch die Behandlung mit den Weichmachern Falten bilden - diese nicht versuchen zu entfernen. Trocknet das Decal, werden diese Falten wieder verschwinden. Nach

ein bis zwei Stunden ist das Decal getrocknet. Nun kann man sehen, ob sich doch noch Luft unter die Trägerfolie verirrt hat. Ist dies der Fall, erscheint die transparente Trägerfolie milchig bzw. silbrig.

Dies sieht man oft nur, wenn man im flachen Winkel das Decal betrachtet. Oft sind diese milchigen Spuren an den Kanten der Buchstaben. Tauchen diese



Anleitung: Aufbringen von Wasserschiebebildern

milchigen Bereiche auf, muss man diese Stellen noch einmal mit dem Weichmacher behandeln. Einfach den Weichmacher erneut aufbringen und wieder trocknen lassen. Diese Prozedur so oft wiederholen, bis wirklich alles „silberfrei“ ist. **Ist der Weichmacher aufgetragen, NICHT mehr mit dem Pinsel auf dem Decal "rum malen", der Weichmacher löst auch die Druckerfarben an und diese können dadurch verwischen!**

Bei hoch „hervorstehenden“ Nieten das Decal immer wieder mit dem Weichmacher einpinseln, etwas trocknen lassen, wieder einpinseln. So strafft es sich Stück für Stück auch auf diesen schwierigen Untergründen. Sollten sich doch mal größere Luftblasen unter dem Decal bilden, diese mit einer Nadel vorsichtig aufstechen und dann dick mit dem Weichmacher behandeln.

Die Rückstände des Weichmachers müssen nach dem kompletten Durchtrocknen der Decals entfernt werden. Das geschieht am besten einen Tag nach dem Aufbringen. Mit einem feuchten Tuch wird nun vorsichtig über die Decals gewischt. Das Wasser löst die Schiebebilder nicht mehr auf. Auch kann man auf Alkohol basierende Reiniger verwenden. **Vorher allerdings immer erst probieren!** Auf keinen Fall normale Silikonentferner benutzen, diese entfernen schnell auch die Druckerfarben.

Die Wasserschiebebilder sollten am Ende unbedingt mit einem Klarlack versiegelt bzw. überlackiert werden. Erst diese Schicht lässt die dünne Decalfolie unsichtbar werden und somit einen "painted-on"-Look entstehen. Unsere Decals sind gegenüber marktüblichen 1K oder 2K Klarlacken resistent, somit sollte es beim Überlackieren keine Probleme geben. Beste Ergebnisse erreicht man, wenn man vor dem letztendlichen Klarlacküberzug die Decals mit einem z.B. 1K Klarlack versiegelt, nach dem Trocken etwas überschleift (ca. mit Korn 1000) und dann erst z.B. den Mattlack aufbringt. Dies gilt vor allen Dingen dann, wenn man hochverdünnte Klarlacke verwendet.